

Jahresbericht 2012

ABI Südpark

Inklusion bedeutet gemeinsam, zusammen und für alle miteinander. All das sind Grundsätze der offenen kinderpädagogischen Angebote des ABI Südpark.

Im vergangenen Jahr hat der ABI Südpark sich intensiv mit dem Thema der Inklusion beschäftigt. Als einer der wichtigsten Aspekte des inklusiven Gedankens wurde die Stadtteilorientierung herausgearbeitet. Nicht nur die Nutzung der Angebote von Kindern aus dem Südviertel spielt hier eine wichtige Rolle, auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Schulen war hier von großer Bedeutung. In Kooperation mit der Lebenshilfe Münster e.V. wurden bestehende Angebote dem Inklusionsgedanken angepasst und konzeptionell weiterentwickelt.

Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion viele Fragen gestellt und gleichzeitig beantwortet hat. Der ABI Südpark hat im vergangenen Jahr einen weiteren großen Schritt zur Schärfung seines Profils geschafft.

Der ABI Südpark

Der ABI Südpark liegt mitten im Südviertel von Münster. Das Gelände des Abenteuer- und Bauspielplatzes befindet sich am Rande des Südparks, in der Nähe der Josefskirche.

Der ABI Südpark grenzt an den Bezirk „Josef“ und liegt im Bezirk „Schützenhof“. Wohnberechtigt waren 2011 in den beiden Bezirken 441 Kinder (2010: 422 / + 4,5 %) im Alter zwischen sechs und 13 Jahren. Davon waren

207 Kinder im Alter zwischen sechs und neun Jahren und 234 Kinder im Alter zwischen zehn und 13 Jahren.



Begegnung und Kommunikation

Im ABI Südpark gab es offene und betreute Angebote. Der offene Treff war unter der Überschrift „Begegnung und Kommunikation“ zusammengefasst.

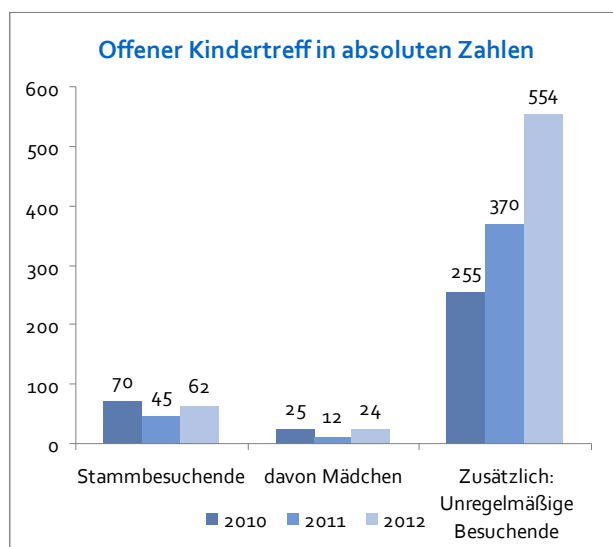
Die meisten der Kinder, die den ABI Südpark besuchten, wohnten in der Nähe. Gerade in den Ferien und an Brückentagen wurde der offene Treff auch von Kindern aus anderen Stadtteilen besucht. 63 % der Kinder waren Jungen und 37 % Mädchen.

Der offene Treff bot allen Kindern die Möglichkeit, sich unabhängig von ihren Fähigkeiten frei zu bewegen. Die Kinder kamen hier miteinander in Kontakt, sie spielten gemeinsam und tauschten sich aus. Das freie Spiel, die Möglichkeit sich frei zu bewegen und das zu tun, was gerade ansteht, waren die wichtigsten Erfahrungen, die Kinder im offenen Treff des ABI

Südpark machten. Um das zu ermöglichen, wurden die Kinder an der täglichen Planung beteiligt.

Hierdurch wurde die Entwicklung der sozialen Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützt und die selbstständige Freizeitgestaltung gefördert.

Wie schon im letzten Bericht festgestellt wurde, hat sich das Besucherverhalten der Kinder über die Jahre verändert.



Die Zahl der Kinder, die den ABI Südpark zuvor noch nie besucht hatten, war im Vergleich zu 2011 in 2012 um 10 % auf 392 Neuanmeldungen gestiegen.

Die Zahl der Kinder, die den ABI Südpark regelmäßig besuchten, war ebenfalls deutlich angestiegen. Eine Erklärung dafür gibt das Werbekonzept, das Ende 2011 begann und 2012 voll umgesetzt wurde. Ziel war es, dass die Kinder den ABI Südpark auch außerhalb der Ferien besuchten. Durch eine Postkartenserie und einen Imageflyer wurde das Angebot des ABI Südpark in regelmäßigem Abstand bei den Familien in Erinnerung gerufen. Das pädagogische Angebot des ABI Südpark wurde nun auch außerhalb der Ferien selektiv genutzt. Es hatte bei einigen Familien den gleichen Stellenwert wie zum Beispiel die Teilnahme am Sportverein oder Musikunterricht bekommen.

Dieses Verhalten hatte zur Folge, dass die Zahl der Kinder, die den offenen Treff im Durchschnitt besuchten, um 17 % auf 35 Kinder (2011: 30) gestiegen

ist. Der ABI Südpark erreichte 14 % aller Kinder, die in den Bezirken „Josef“ und „Schützenhof“ leben.

Das größte Angebotsfeld im ABI Südpark war mit 869 Öffnungsstunden (43 %) „Begegnung und Kommunikation“.

Öffnungszeiten im Kindertreff

ABI Südpark	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Std.
Außerhalb der Ferien	15 - 18	15 - 18	15 - 18	15 - 18	14 - 18	15 - 18		19
In den Ferien	14 - 18	14 - 18	14 - 18	14 - 18	14 - 18			20

Weitere Angebotsfelder

Neben dem offenen Treff gab es betreute Angebote, die in bestimmten Angebotsfeldern zusammengefasst wurden. Die Beteiligung von Kindern spielte bei der Gestaltung und Auswahl der Angebote eine zentrale Rolle. Die Wünsche und Ideen der Kinder wurden mit einbezogen. Ihre Freizeit konnten die Kinder somit ein Stück selbst gestalten.

Alle Angebote zielten darauf ab, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich positiv zu entwickeln. Hierbei spielten Prävention, Emanzipation und die Unterstützung in besonderen entwicklungstypischen Lebenslagen der Zielgruppe eine zentrale Rolle. Daneben hatten die unterschiedlichen Angebote, je nach Angebotsform, spezielle Ziele.

Die ganztägige Ferienbetreuung für Grundschulkinder fand in 2012 insgesamt in sieben Wochen statt. Pro Woche nahmen daran in der Zeit von 8 bis 16 Uhr 20 Kinder teil. Von den sieben Wochen waren zwei Wochen integrativ. In Kooperation mit der Lebenshilfe Münster e.V. nahmen zehn Kinder mit und zehn Kinder ohne Behinderung an der Ferienbetreuung teil.

Die integrative Ferienbetreuung und die integrative Spielgruppe sind in den „Integrativen Angeboten“

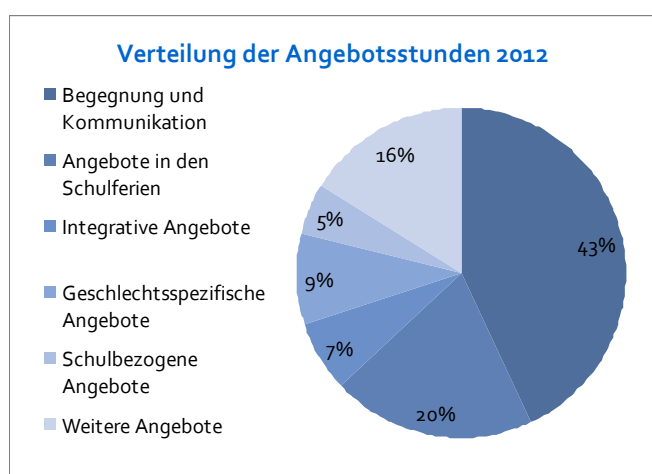
Weitere Angebote für Kinder

Angebotsstunden / Teilnehmer	2010		2011		2012	
	Std.	TN	Std.	TN	Std.	TN
Angebote in den Schulferien	396	1566	384	2468	396	2621
Geschlechtsspezifische Angebote	245	412	256	465	178	469
Integrative Angebote	120	435	114	404	126	454
Schulbezogene Angebote	110	406	130	575	107	473
Weitere Angebote	247	377	278	486	325	844
Gesamt	1118	3196	1162	4398	1132	4861

zusammengefasst. Es war mit sieben Prozent das fünftgrößte Angebotsfeld des ABI Südparks.

Bei dem offenen Ferienprogramm in den Oster-, Sommer- und Herbstferien gab es, wie im letzten Jahr, wieder eine Steigerung der Anzahl von Kindern. Das Angebot wurde im Durchschnitt von 61 (2011: 58) Kindern am Tag besucht. Die Osterferien waren bei den Kindern am beliebtesten. 147 verschiedene Kinder besuchten den ABI Südpark an den acht Tagen. Im Durchschnitt waren es pro Tag 74 Kinder.

In den Sommerferien kooperierte der ABI Südpark mit den Vereinen „Fiktiver Alltag e.V.“ und „Musifratz“. Unter dem Motto „Hollywood im Südpark“ haben 22 Kinder unter professioneller Anleitung sechs Kurzfilme gedreht.



Die geschlechtsspezifischen Angebote teilten sich in verschiedene Angebote für Mädchen und Jungen. Hierunter fielen die regelmäßig stattfindende

Mädchen- bzw. Jungengruppe und die Mädchen- bzw. Jungenübernachtung.

An neun Vormittagen (2011: 14 Vormittage) wurde der ABI Südpark von unterschiedlichen Schulen aus Münster mit insgesamt 254 Kindern besucht. Die Schülerinnen und Schüler wurden vom Team des ABI Südpark begleitet.

Die Zusammenfassung der einzelnen Angebote nach Angebotsstunden verdeutlicht die Zusammensetzung der Angebotsstruktur des ABI Südpark.

Verantwortung für den Sozialraum

Verantwortung für den Sozialraum bedeutet, dass die pädagogischen Fachkräfte das Umfeld des ABI Südpark kennen. Das bedeutet, dass sie die Entwicklungen und Veränderungen während des Jahres beobachteten. Zum Beispiel waren sie Ansprechpartner für Kinderfragen und deren Anliegen im Umfeld der Einrichtung.

Familien und Erwachsene

Im offenen Treff des ABI Südpark konnten und sollten die Kinder ohne ihre Eltern frei spielen. Viele der Kinder wurden von ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten gebracht oder abgeholt. Dadurch gab es regelmäßig Kontakt zu den Familien. In Einzelfällen informierten sich Eltern direkt bei den pädagogischen Fachkräften, zum Beispiel über die Entwicklung und das Verhalten ihres Kindes.

Insgesamt wurden die Räumlichkeiten des ABI Südparks für 41 Raumvergaben, das heißt für Kindergeburtstags- oder Familienfeiern genutzt.



Eltern und Kindertagespflege-Personen nutzten auch 2012 die Räumlichkeiten der Einrichtung zweimal wöchentlich mit Kindern im Vorschulalter. Bis zu zehn verschiedene Eltern oder Kindertagespflege-Personen und 30 Kinder nahmen jeweils die Möglichkeit wahr, im ABI Südpark zu spielen.

Im Rahmen von Arbeitsaufträgen der Jugendgerichtshilfe waren 2012 insgesamt elf junge Erwachsene in der Einrichtung tätig.

Stadtteilarbeit

Alle sozialen Einrichtungen im Südviertel haben im Jahr 2012 eng zusammengearbeitet. In den regelmäßigen Sitzungen vom "Arbeitskreis Südviertel" wurde intensiv gearbeitet.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag aus Sicht des ABI Südpark in der Entwicklung eines Konzeptes: ein

Konzept zur Zusammenarbeit zwischen Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Das Kooperationsmodell „GanS Ganztagsangebote der Jugendhilfe im Südviertel“ ermöglicht in Zukunft Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Vereine für Schülerinnen und Schüler an offenen und gebundenen Ganztagschulen im Südviertel.

Im Rahmen des Stadtteilverbundes fanden 2012 insgesamt 24 Veranstaltungen von Klassen und sozialen Einrichtungen des Südviertels im ABI Südpark statt.

Ausblick 2013

Das Kooperationsmodell „GanS Ganztagsangebote der Jugendhilfe im Südviertel“ soll 2013 umgesetzt werden. Geplant sind verschiedene Angebote für Kinder aus den Grundschulen im Südviertel.

Das Thema Inklusion ist und bleibt auch im Jahr 2013 spannend. Bestehende Angebote werden weiterhin überprüft und gegebenenfalls dem Inklusions-Gedanken angepasst. Besonders die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Münster e.V. wird weiterentwickelt. Hierzu wird es verschiedene Arbeitskreise und Fachgruppen geben.

Der ABI Südpark wird 40 Jahre alt. Im Rahmen einer ganzen Woche wird es verschiedene Aktionen für Kinder, Ehemalige und Multiplikatoren geben. Am 9. Juli 2013 findet die offizielle Feier zum Geburtstag statt.

Kontakt

ABI Südpark
Dahlweg 3, 48153 Münster
Telefon: 02 51 – 79 72 82, Fax: 02 51 – 9 73 11 20
Leitung: Sebastian Köhler
E-Mail: abisuedpark@stadt-muenster.de
www.stadt-muenster.de/abi

Impressum

Stadt Münster
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
April 2013